

Bildungs- und Kulturdepartement  
des Kantons Luzern  
Herr Reto Wyss  
Bahnhofstrasse 18  
Postfach 3768  
6002 Luzern

Luzern, 10. September 2013

## **Lehrplan 21 der D-EDK, Entwurf WOST Kanton Luzern; Vernehmlassung**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns mit Schreiben vom 1. Juli 2013 zur Vernehmlassung in titelerwähnter Angelegenheit eingeladen. Gerne benutzen wir diese Gelegenheit zur Vernehmlassung und nehmen zu den Vorlagen wie folgt Stellung:

### **1. Vorbemerkungen**

Der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) beschränkt sich bei seiner Stellungnahme auf einige nach seiner Ansicht nach wichtige Punkte. Er nimmt daher zu fachspezifischen Einzelheiten nicht Stellung, da sich der Verband in dieser Hinsicht nicht kompetent fühlt, einzelne Lerninhalte zu beurteilen. Wir werden daher zu etlichen Fragestellungen sowohl zum Lehrplan 21 als auch zum Entwurf der Wochenstundentafel (WOST) keine Antwort geben. Wir sind uns ebenfalls bewusst, dass unser Einfluss beim Lehrplan 21 nicht gewichtig ist. Der Kanton Luzern kann letztlich eine einzige Stellungnahme des Regierungsrats zu Handen der EDK abgeben. Um so mehr kommt der WOST eine hohe Bedeutung zu, da dort der Lehrplan 21 im Kanton Luzern konkret umgesetzt wird. Dort geht es dann tatsächlich inhaltlich und finanziell „um die Wurst“.

### **2. Bemerkungen zum Lehrplan 21**

Der VLG stützt die Harmonisierungsbemühungen der deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK), denn sie sind nicht zuletzt aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Mobilität ein Gebot der Stunde. Es gilt aber auch festzuhalten, dass im Rahmen dieses Lehrplanes 21 die Schule nicht neu erfunden wird. Man ist auch der Ansicht, dass der Lehrplan 21 den Kantonen trotzdem noch ein gewisses

Ermessen gibt, um einzelne Schwerpunkte zu setzen. Inhaltlich ist der neue Lehrplan 21 im Prinzip nichts Revolutionäres. Es ist primär die Harmonisierung, die neu ist.

### **Bemerkungen zur WOST**

Der VLG begrüsst die Stossrichtung der neuen WOST, die u. a. eine Stärkung von Mathematik (+3 Lektionen) und Deutsch (+5 Lektionen) vorsieht. Damit wird auch ein berechtigtes Anliegen aus breiten Bevölkerungskreisen, aus der Wirtschaft sowie von Abnehmerschulen (Gymnasien, Hochschulen etc.) berücksichtigt. Zur Sprachenfrage stützt sich der VLG auf den Standpunkt, dass diese wohl anlässlich der Diskussion um die neue WOST grundsätzlich hinterfragt werden muss. Dabei kann es sich um eine mögliche Dispensation von schwächeren Lernenden handeln, oder die zweite Fremdsprache in der Primarschule wird grundsätzlich hinterfragt. Der VLG verweist dabei auf verschiedene laufenden Diskussionen, sowohl im Kanton Luzern als auch in anderen Kantonen. Man wird daher um diese Klärung nicht herumkommen. Dabei werden pädagogische und staatspolitische Überlegungen anzustellen sein. Je nachdem hat diese Überprüfung nochmals Auswirkungen auf die WOST.

Nachfolgend weitere Überlegungen zur WOST. Im Fragebogen wird am entsprechenden Punkt jeweils ein Hinweis gemacht.

- Die Kostenfolge der zwei geplanten Mehrlektionen muss klar aufgezeigt werden. Der VLG verlangt eine Liste, welche die Mehrkosten des Lehrplanes 21 (Stand heute) für jede Gemeinde aufzeigt.
- Der inhaltliche pädagogische Mehrwert dieser zusätzlichen zwei Lektionen muss klar aufgezeigt werden. Es reicht nicht, einfach festzustellen, dass Luzern im Vergleich mit anderen Kantonen etwas weniger Lektionen hat.
- Der VLG hinterfragt die Vergrösserung des IF-Pools im sog. 1. Zyklus resp. fehlt dazu eine klare Begründung.
- Es stellt sich die Frage, ob das Fach Tastaturschreiben im 2. / 3. Zyklus richtig situiert ist und ob es richtig umgesetzt werden kann.
- Der VLG wehrt sich gegen die Einführung eines Schwimmblicatoriums. Dieses Obligatorium weckt Begehrlichkeiten und ist gleichzeitig Verpflichtung der Gemeinden. Damit wird eine weitere Verantwortung vom Elternhaus auf die Allgemeinheit überwältzt. Es ist übrigens absehbar, dass im Rahmen von Sparmassnahmen etliche ältere Hallenbäder in den kommenden Jahren geschlossen werden könnten. Das stellt Gemeinden vor zusätzliche Schwierigkeiten und verursacht Kosten.
- Beim Fach ICT und Medien warnt der VLG vor versteckten Mehrkosten. Es ist wohl wichtig, dass die jungen Menschen heute lernen, mit den modernen Medien umzugehen. Das darf aber nicht dazu führen, dass inskünftig sämtliche Schulzimmer mit den neuesten technischen Errungenschaften ausgerüstet werden müssen. Hier ist bei der Umsetzung gesunder Menschenverstand gefragt.
- Der VLG geht davon aus, dass die Einführung sowie der Betrieb des Lehrplanes 21 im Rahmen des neuen Kostenteilers 50:50 umgesetzt werden kann und so zumindest „brutto“ keine Mehrkosten auf die Gemeinden zukommen. Um so mehr verlangt der VLG, dass der Lehrplan 21 und die neue WOST auf „netto“ kosten-

neutral umgesetzt wird, d.h. dass insgesamt keine Mehrkosten aufgrund des neuen Lehrplanes entstehen. Diese Neuerungen dürfen zu keinem zusätzlichen Kostenschub für die Volksschulen führen. Dabei sind auch allfällig notwendige neue Lehrmittel zu berücksichtigen.

### **3. Zusammenfassung**

Der VLG anerkennt und befürwortet die Notwendigkeit eines harmonisierten Deutschschweizer Lehrplanes. Er ist mit der grundsätzlichen Stossrichtung denn auch einverstanden und begrüsst insbesondere die neu verfolgte Kompetenzorientierung und die Stärkung der Fächer Deutsch und Mathematik bei der WOST. Gleichzeitig verlangt der VLG kantonal eine kostenneutrale Einführung sowie einen kostenneutralen Betrieb. Es ist aufzuzeigen, wie die Kosten der beiden Mehrlektionen kompensiert werden können. Es darf nicht sein, dass durch den Lehrplan 21 ein zusätzlicher Kostenschub auf die Gemeinden hinzukommt.

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, geschätzte Damen und Herren, wir bitten Sie, unsere Überlegungen zu prüfen und in Ihre weitere Arbeit aufzunehmen.

Freundliche Grüsse

**Verband Luzerner Gemeinden (VLG)**



Hans Luternauer  
Präsident



Ludwig Peyer  
Geschäftsführer

Beilagen:

- Fragebogen Lehrplan 21
- Fragebogen WOST

Kopie z. K.

- Ursi Burkart-Merz, Leiterin Bereich Bildung VLG

# Fragebogen zur Vernehmlassung des Lehrplans 21

Im Folgenden finden Sie den Fragebogen der D-EDK zum Entwurf des Lehrplans 21. Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme diesen Fragebogen. Der Fragebogen sowie die weiteren Unterlagen steht auf der Homepage der Dienststelle Volksschulbildung unter [www.volksschulbildung.lu.ch/recht\\_finanzen](http://www.volksschulbildung.lu.ch/recht_finanzen) zum Download bereit. Informationen zum Projekt Lehrplan 21 finden Sie unter [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch).

Wir bitten Sie, bei der Beantwortung der Fragen jeweils genau anzugeben, auf welche Stelle im Lehrplan sich Ihre Rückmeldung bezieht: Bitte Marginalie (d.h. links stehende Bezeichnung des Abschnitts) oder Code (z.B. MA.1.A.3.c) angeben.

Bitte schicken Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form bis zum **30. Oktober 2013** an folgende Adresse: [vernehmlassung.dvs@lu.ch](mailto:vernehmlassung.dvs@lu.ch)

Wir danken für Ihre Mitarbeit!

## Angaben zum Verfasser

*Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.*

Absender/in	Verband Luzerner Gemeinden (VLG)
Institution	Verband Luzerner Gemeinden (VLG)
Kontaktperson für Rückfragen	Ursi Burkart-Merz
Strasse, Nummer	Tribschenstrasse 7
PLZ/Ort	Luzern
E-Mail	<a href="mailto:info@vlg.ch">info@vlg.ch</a>
Telefon	041 368 58 10

## Fragen zur Vernehmlassung Lehrplan 21

### 1. Lehrplan 21 im Überblick

**1a) Haben Sie allgemeine Bemerkungen zum Lehrplan 21?**

Vgl. .Scheiben vom 6.9.13

### 2. Einleitung Lehrplan 21

**2a) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel Bildungsziele einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

**2b) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel Lern- und Unterrichtsverständnis einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

**2c) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel Schwerpunkte des 1. Zyklus einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

**2d) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel Schwerpunkte des 2. und 3. Zyklus einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

### 3. Überfachliche Kompetenzen

**3a) Überfachliche Kompetenzen: Sind Sie mit dem Kapitel Überfachliche Kompetenzen einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

### 4. Fächerübergreifende Themen

**4a) Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**4b) Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**4c) Berufliche Orientierung: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**4d) ICT und Medien: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Vgl. Bemerkungen im Schreiben vom 6.9.13

**4e) ICT und Medien: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Vgl. Schreiben vm 6.9.13

**4f) ICT und Medien: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Vgl. Schreiben vom 6.9.13

**4g) Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung: Sind Sie mit dem Kapitel Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

## **5. Fachbereich Sprachen**

**5a) Sprachen: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**5b) Deutsch: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**5c) Deutsch: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Deutsch sind die Grundkompetenzen Schulsprache (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**5d) Französisch und Englisch (1. und 2. Fremdsprache): Sind Sie einverstanden, wie die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der am Passepartout-Projekt beteiligten Kantone in den Lehrplan 21 übernommen worden sind?**

Hinweise: Die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der Passepartout-Kantone wurden im Lehrplan 21 zusammengeführt. Die zu erreichenden Ziele bzw. Mindestansprüche bleiben dieselben, und der Lehrplan 21 bringt hier keine Neuerungen. Die Lehrmittel können weiterhin verwendet werden, und es entsteht kein zusätzlicher Weiterbildungsbedarf für die Lehrpersonen. Den Mindestansprüchen sind die Grundkompetenzen Fremdsprachen (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Vgl. Bemerkung im Schreiben vom 6.9.13

## **6. Fachbereich Mathematik**

**6a) Mathematik: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**6b) Mathematik: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort



**6c) Mathematik: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Mathematik sind die Grundkompetenzen Mathematik (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

---

**7. Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)**

---

**7a) NMG: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7b) NMG (1. und 2. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7c) NMG (1. und 2. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Hinweis: Den Mindestansprüchen der Kompetenzen mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt sind die Grundkompetenzen Naturwissenschaften (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7d) Natur und Technik (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7e) Natur und Technik (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Natur und Technik sind die Grundkompetenzen Naturwissenschaften (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7f) Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7g) Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7h) Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7i) Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7j) Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**7k) Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

## **8. Fachbereich Gestalten**

**8a) Gestalten: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**8b) Bildnerisches Gestalten: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**8c) Bildnerisches Gestalten: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**8d) Textiles und technisches Gestalten: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**8e) Textiles und technisches Gestalten: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

---

**9. Fachbereich Musik**

---

**9a) Musik: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**9b) Musik: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**9c) Musik: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

---

**10. Fachbereich Bewegung und Sport**

---

**10a) Bewegung und Sport: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Vgl. Schreiben vom 6.9.13, kein Obligatorium

**10b) Bewegung und Sport: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

**10c) Bewegung und Sport: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Keine Antwort

# Fragebogen zur Vernehmlassung der Wochenstundentafeln

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme diesen Fragebogen. Der Fragebogen sowie die weiteren Unterlagen steht auf der Homepage der Dienststelle Volksschulbildung unter [www.volksschulbildung.lu.ch/recht\\_finanzen](http://www.volksschulbildung.lu.ch/recht_finanzen) zum Download bereit.

Bitte schicken Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form bis zum **30. Oktober 2013** an folgende Adresse: [vernehmlassung.dvs@lu.ch](mailto:vernehmlassung.dvs@lu.ch)

Wir danken für Ihre Mitarbeit!

## Angaben zum Verfasser

*Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.*

Absender/in	Verband Luzerner Gemeinden (VLG)
Institution	Verband Luzerner Gemeinden (VLG)
Kontaktperson für Rückfragen	Ursi Burkart-Merz
Strasse, Nummer	Tribschentrasse 7
PLZ/Ort	6002 Luzern
E-Mail	info@vlg.ch
Telefon	041 368 58 10

# Fragen zur Vernehmlassung der Wochenstundentafeln im Kanton Luzern

## 1 Kindergarten und Basisstufe

**1a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden im Kindergarten (bzw. in den ersten beiden Jahren der Basisstufe) einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

**1b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse im Kindergarten einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

**1c Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der Basisstufe einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

## 2 1. und 2. Klasse der Primarschule

**2a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden in der 1. und 2. Klasse (bzw. den entsprechenden Jahren der Basisstufe) einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

**2b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der 1. und 2. Klasse einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

### 3 3. und 4. Klasse der Primarschule

**3a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden in der 3. und 4. Klasse einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

**3b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der 3. und 4. Klasse einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

### 4 5. und 6. Klasse der Primarschule

**4a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden in der 5. und 6. Klasse einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

**4b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der 5. und 6. Klasse einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort

### 5 Sekundarschule

**5a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden in der 1. bis 3. Klasse der Sekundarschule einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:  
Keine Antwort



**5b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der 1. bis 3. Klasse der Sekundarschule einverstanden?**

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Keine Antwort

---

## **6 Weitere Rückmeldungen**

**6a Haben Sie weitere Rückmeldungen zur WOST 2017?**

Vgl. Schreiben vom 6.9.13